

Mainz, 24.01.2014

Anfrage 0257/2013 zur Sitzung am 06.02.2013

Situation der Tageseltern (CDU)

Bereits seit mehreren Monaten berichten betroffenen Tageseltern und Eltern von Problemen und Zeitverzögerungen bei den Abrechnungen. Die CDU hatte sich diesbezüglich auch mehrfach schriftlich und mit Anfragen an die Verwaltung gewandt. In der Anfrage vom 31. Oktober 2012 hieß es unter anderem, dass das EDV-Programm für den Bereich Kindertagespflege bis voraussichtlich Mitte November 2012 installiert werden sollte. Auch wurde angekündigt, dass für die Tageseltern die Förderleistungen einschließlich Sachaufwand bis zum 31. August 2012 sowie die fälligen Elternbeiträge berechnet und entsprechende Bescheide verschickt werden sollten.

Mittlerweile haben sich wieder Betroffene gemeldet und sich darüber beklagt, dass es weiterhin keine Fortschritte in dieser Angelegenheit gebe. So wurde etwa auf ein Schreiben der Verwaltung vom Dezember 2012 an die Eltern in der Kindertagespflege verwiesen, in dem es unter anderem wörtlich heißt: *„Die Berechnung der Elternbeiträge wurde verschoben bis das neue Abrechnungsprogramm zur Verfügung steht. Wir werden noch bis zum März 2013 keine Berechnung der Elternbeiträge vornehmen können. Die Nachberechnung der Elternbeiträge wird also mindestens für sieben Monate erfolgen. Dies wird zu großen Forderungen führen. Wir empfehlen Ihnen, bereits jetzt hierfür Rücklagen zu bilden.“*

Dieses Schreiben zeigt, dass der in der Anfrage 1763/2012 angekündigte voraussichtliche Zeitplan wohl nicht mehr eingehalten werden kann. Auch wurde uns mitgeteilt, dass, anders als in dieser Anfrage von der Verwaltung angegeben, bisher in vielen Fällen auch noch nicht die Elternbeiträge und die städtischen Zuschüsse bis zum 31.08.2012 berechnet wurden.

Wir fragen die Verwaltung:

1. Wie erklärt die Verwaltung die nach wie vor bestehenden großen Schwierigkeiten und Zeitverzögerungen bei der Bearbeitung der Anträge zur Tagespflege?
2. Wie ist der aktuelle Sachstand und wie ist das weitere Vorgehen der Verwaltung?

3. Hält die Verwaltung angesichts der mittlerweile seit Monaten andauernden Schwierigkeiten und Verzögerungen den Umgang mit den Betroffenen tatsächlich noch für akzeptabel?
4. Wurden mittlerweile alle Elternbeiträge und die städtischen Zuschüsse bis zum 31. August 2012 berechnet oder gibt es auch hier immer noch Rückstände?
5. Werden die Betroffenen von der Verwaltung regelmäßig über den aktuellen Sachstand informiert? Wenn ja, in welcher Form? Wenn nein, warum nicht?
6. Wann ist endgültig mit einem Ende der Schwierigkeiten und der Zeitverzögerungen zu rechnen?
7. Wie bewertet die Verwaltung die Situation der Tageseltern in Mainz vor dem Hintergrund, dass diese einen wesentlichen Beitrag zur Erfüllung der Rechtsansprüche leisten?

Hannsgeorg Schöning
Fraktionsvorsitzender